

Fraktion Velbert-anders • Friedrichstr. 107• 42551 Velbert

**An den Vorsitzenden
des Rates der Stadt Velbert
Herrn Bürgermeister Dirk Lukrafka
Rathaus
Alle Fachausschüsse, Bezirksausschüsse,
Haupt- und Finanzausschuss, Rat der Stadt Velbert**

**Geschäftsstelle
Friedrichstr. 107
42551 Velbert**

Telefon: 02051 / 602655
Telefax: 02051 / 602693
Internet: www.velbert-anders.de
E-Mail: info@velbert-anders.de

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
To/Fr

Datum
19.05.2026

**Antrag: Begrenzung der Steigerung des Personalaufwandes im
Haushaltssicherungskonzept**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lukrafka,
sehr geehrte Damen und Herren,

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Velbert beschließt, die jährliche Steigerung des Personalaufwandes im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes auf maximal **0,5 % pro Jahr** zu begrenzen.

Begründung:

Aus Sicht der Fraktion Velbert anders ist die Entwicklung des Personalaufwandes in den vergangenen Jahren nicht mehr vertretbar. Innerhalb eines Jahrzehnts ist dieser um rund 80 % gestiegen. Diese Dynamik lässt sich nur zu einem geringen Teil mit Tarifsteigerungen erklären. Der wesentliche Treiber ist vielmehr der massive Stellenaufwuchs durch die Einrichtung zahlreicher neuer Stellen.

Ein Haushaltssicherungskonzept, das diesen Namen verdient, muss genau hier ansetzen. Ohne eine klare Begrenzung des Personalaufwuchses wird eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung nicht gelingen.

Die Fraktion Velbert anders sieht erhebliche Potenziale, die Ausgabenentwicklung zu bremsen, ohne die Leistungsfähigkeit der Verwaltung zu gefährden:

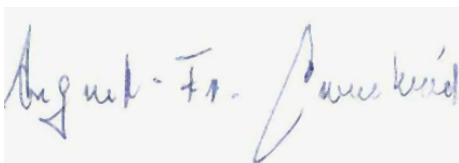
- **Verschlankeung der Verwaltungsspitze:**
Die derzeitige Anzahl an Beigeordnetenstellen halten wir für überdimensioniert. Eine Reduzierung um zwei Stellen ist aus unserer Sicht sachgerecht.

- **Abbau von Doppelstrukturen:**
Die Vielzahl an Stabsstellen führt zu ineffizienten Parallelstrukturen. Eine Bündelung im Büro des Bürgermeisters kann Abläufe straffen und Synergien heben.
- **Konsequente Prüfung von Fremdvergabe:**
Aufgaben müssen nicht zwingend durch die Verwaltung selbst erledigt werden. In geeigneten Bereichen – etwa im Immobilienservice (z. B. Brandschutz, Reinigung, Hausmeisterdienste) – kann Outsourcing bei gleicher Qualität zu geringeren Kosten führen.
- **Vereinfachung von Verwaltungsprozessen:**
Der von unserer Fraktion vorgeschlagene Verzicht auf Kita- und OGS-Gebühren würde nicht nur Familien entlasten, sondern auch Bürokratie abbauen und den Bedarf von bis zu sechs Stellen entfallen lassen.
- **Integration statt Parallelstrukturen:**
Projekte wie das „Projektbüro Südosteuropa“ sollten in bestehende sozialräumliche Strukturen eingebunden werden, anstatt zusätzliche Organisationseinheiten vorzuhalten.
- **Stärkung von Ehrenamt und Kooperationen:**
Viele Aufgaben können effizienter in Zusammenarbeit mit Verbänden oder durch ehrenamtliches Engagement organisiert werden.
- **Mehr interkommunale Zusammenarbeit:**
Die Zusammenarbeit mit anderen Städten, insbesondere im Kreis Mettmann, bietet erhebliche Chancen zur Kostensenkung durch gemeinsame Aufgabenerledigung.
- **Digitalisierung und KI konsequent nutzen:**
Die Verwaltung schöpft die Möglichkeiten der Digitalisierung bislang nicht ausreichend aus. Der verstärkte Einsatz digitaler Prozesse und moderner KI-Anwendungen kann Arbeitsabläufe deutlich effizienter gestalten und langfristig Personalbedarf reduzieren.

Angesichts der angespannten Haushaltslage ist es aus unserer Sicht zwingend erforderlich, den weiteren Anstieg der Personalkosten wirksam zu begrenzen. Die vorgeschlagene Deckelung auf 0,5 % pro Jahr ist ein notwendiger Schritt hin zu einer soliden und generationengerechten Finanzpolitik.

Die vom Bürgermeister verhängte Wiederbesetzungssperre ist ein erster, richtiger und wichtiger Schritt. Wie bereits im HSK-Entwurf ausgeführt sollte der nächste Schritt die Prüfung der Einsparung der planmäßig freiwerdenden Stellen in der Verwaltung und die Anbringung von entsprechenden kw-Vermerken sein. Nach Meinung der Fraktion Velbert anders liegt das Einsparungspotential dabei höher als die im HSK-Entwurf genannten 191 planmäßig freiwerdenden Stellen.

Mit freundlichen Grüßen



August-Friedrich Tonscheid

Fraktionsvorsitzender